

Richtiges Zitieren

I. Möglichkeiten

1) Angehängtes Zitat

Um eine Aussage am Text zu belegen, kann im Anschluss ein Zitat eingebracht werden. Falls ein vollständiger Satz zitiert wird, steht ein Punkt am Ende VOR den Anführungszeichen und ein Punkt hinter der Klammer des Textbeleges zum Satzabschluss (siehe a). Wenn nur ein Teil des Satzes zitiert wird, steht der Punkt hinter der Klammer des Textbeleges. Man sollte unbedingt darauf achten, dass beim Zitieren von Teilsätzen der Sinn erhalten bleibt (siehe b).

Beispiele

a) *Mortimer steht im Gespräch mit Maria schlichtweg unter Zeitdruck: „Die Zeit verrinnt.“ (V. 403).*

oder: *Mortimer steht im Gespräch mit Maria schlichtweg unter Zeitdruck („Die Zeit verrinnt.“ [V. 403]).*

b) *Im Gespräch mit Maria kündigt Mortimer einen unliebsamen Besuch an („Und ein verhasster Mensch begleitet ihn“[V. 404]).*

2) Eingebundenes Zitat

Es ist auch möglich, Zitate in den fortlaufenden Satz einzubauen.

Beispiele:

Mit der Behauptung, er sei „in finsternem Hass des Papsttums gesäugt“ (V. 412), beginnt Mortimer die Schilderung seiner Beziehung.

Mortimer beschimpft Elisabeth als „Afterkönigin“ (V. 521) und „Bastardtochter“ (V. 523).

3) Textbeleg

Wichtig ist, dass nur aussagekräftige und nicht zu lange Textstellen zitiert werden. Reine Belegstellen, Verweise auf Textstellen werden nur mit Seiten- bzw. Verszahlen angegeben. Das „vgl.“ (für „vergleiche“) macht deutlich, dass nicht zitiert, sondern nur paraphrasierend Bezug genommen wird.

Beispiel:

Die Parabel wird mit einer rhetorischen Frage des Steuermanns eingeleitet (vgl. Z. 1).

Michael ist verunsichert, da es für sein Problem keine einfache Lösung zu geben scheint (vgl. S.137, Z. 22 ff.).

II. Regeln

1. Groß- und Kleinschreibung beim Zitieren mehrerer Verse

Werden mehrere Verse eines Gedichtes oder eines Dramentextes zitiert, kann man dies durch Schrägstriche kenntlich machen. In diesem Fall behält man die Großschreibung des Versanfanges bei.

Man kann die Verse aber auch fortlaufend zitieren und die Schreibung den Regeln der Groß- und Kleinschreibung anpassen.

Beispiel:

Mortimer glaubt an einen göttlichen Auftrag zur Befreiung Marias („Des Himmels wundervolle Rettungshand / Glaub’ ich in dieser Fügung zu erkennen.“ [V. 539 f.]).

oder: *Mortimer glaubt an einen göttlichen Auftrag zur Befreiung Marias („Des Himmels wundervolle Rettungshand glaubt’ ich in dieser Fügung zu erkennen.“ [V. 539 f.]).*

2. Zitieren mehrerer Verse/Zeilen

Wenn zwei Zeilen oder Verse zitiert werden, macht man dies im Textbeleg durch „f.“ (für „folgende) deutlich. Falls mehr als zwei aufeinanderfolgende Verse oder Zeilen zitiert werden, verwendet man „ff.“ (für „fortfolgende).

Beispiel:

Mortimer glaubt an einen göttlichen Auftrag zur Befreiung Marias („Des Himmels wundervolle Rettungshand glaubt’ ich in dieser Fügung zu erkennen.“ [V. 539 f.]).

3. Auslassungen, Ergänzungen, Veränderung der Grammatik in (längeren) Zitaten

Soll ein langes Zitat abgekürzt werden, markiert man die Auslassung mit drei Punkten in Klammern. Falls Anmerkungen in Zitaten eingefügt werden, stehen diese in eckigen Klammern. Ebenfalls in eckigen Klammern wird die Grammatik des Zitates der Grammatik des Textflusses angepasst.

Beispiele:

Er stellt dies unmissverständlich klar: „Ich [Mortimer] holte Rat bei allen Rechtsgelehrten. [...] Ich weiß nunmehr, dass Euer gutes Recht an England Euer ganzes Unrecht ist.“ (V. 529 ff.).

Die englischen Adligen „holte[n] Rat bei allen Rechtsgelehrten“ (V.529 f.).